

glaubt man 'minaris'¹ zu lesen. In Wirklichkeit dürfte der Mann, einer der Consuln von Cremona im Jahr 1202, 'Guarizo (nicht 'Girardus', wie auch Triv. hat) de Micharis' geheissen haben². — 1205 hat Garb.: 'Ponzinus de Amatis' für 'Poncius Amatus', aber in Triv. ist der letztere Name 'amatr' geschrieben, was der Regel nach 'Amatis' aufzulösen wäre, daher ist 'de' in Garb. eingefügt³.

Es war natürlich, dass ein Abschreiber von Triv. manche Worte, die nach der Schriftart dieser Hs. naturgemäss schwer lesbar waren, überhaupt nicht zu enträthseln vermochte, namentlich wenn ihm die Worte selbst unbekannt waren. Daher sind in Garb. mehrfach Worte weggelassen und Raum dafür frei gelassen, wie (SS. XVIII, 803, Z. 44) 'sturmum', (ib. 804, Z. 2) 'inter Here', (ib. 806, Z. 23) 'currus'. Sehr erklärlich ist es, dass ein Abschreiber die Zahl 500, die in Triv. 5^e geschrieben war in einer Weise, dass man wohl dafür h (= hoc) hätte lesen können, nicht verstand und daher weg liess (ib. 807, Z. 14). In allen diesen Fällen ist in Garb. bemerkt: 'Est lacuna (in codice' oder 'in apographo)'. Nun finden sich ja gewiss in Triv. da keine Lücken, daher muss angenommen werden, dass in Garb. eben eine Copie von Triv. abgeschrieben ist.

Wenn wir nun in Triv. 1226 'march' et capit' in Garb. wiedergegeben finden mit 'March. et capitū' (capitum), so dass also das erste Compendium, das nur 'marchiones' hier gelesen werden kann⁴, einfach wiederholt, das zweite falsch aufgelöst ist — denn dafür ist 'capitanei' zu lesen —, so ist wirklich nicht mehr leicht anzunehmen, dass alle diese in Garb. wiederkehrenden Eigenheiten von Triv. schon der Vorlage dieser Hs. zuzuweisen sind.

Entschieden wird die Frage aber durch folgende Beobachtung. Alle Blätter von Triv. haben an derselben Stelle ein kleines Loch. Durch dieses ist unter dem J. 1195 (SS. XVIII, 803, Z. 42) ein Wörtchen, zweifellos

1) Zur Noth auch 'manaris' 2) Vgl. L. Astegiano, Codex diplom. Cremon. II, 181. — Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch in den Ann. Cremon. ursprünglich stand 'Guarizo (da 'Guar' sehr leicht zu 'Girar' werden kann) de Miciaris'. 3) Zum Jahre 1211 hat aber Garb.: 'Gandolfinus de Castello-novo', während Triv. nach der mir vorliegenden Collation 'Gandolfus de Castelo-novo' hat. Nun ist gerade die Namensform 'Gandolfinus, Gandulfinus' durch Urkunden, wie durch die unten abgedruckte Stelle der Cremoneser Chronik bezeugt. So auffällig die Erscheinung ist, kann doch das Ergebnis der Untersuchung durch sie nicht aufgehoben werden. 4) Aber es ist sehr zweifelhaft, ob der Verfasser wirklich so geschrieben hat. Vgl. in Zukunft die Anmerkung meiner Ausgabe dazu.